

Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: BV/2018/055

Fachbereich/Amt: III - Tiefbau- und Grünflächenamt

Datum: 20.03.2018

Bearbeiter-in/Tel.: Herr Hollwege / 604-665

Beratungsfolge	Termin	Behandlung
Straßen- und Verkehrsausschuss	10.04.2018	öffentlich
Verwaltungsausschuss	24.04.2018	nicht öffentlich

Kreisverkehrsplatz Mastenweg in Ohrwege: Prüfung von Alternativen

Beschlussvorschlag:

Dem VA wird vorgeschlagen, an dem bestehenden Kreisverkehrsplatz keine Änderungen vorzunehmen.

Sachverhalt:

Verwiesen wird auf die umfangreiche Beschlussvorlage BV/2018/021 für die gemeinsame Sitzung des Straßen- und Verkehrsausschusses mit dem Ausschuss für Planung, Energie und Umwelt am 13.2.2018, 3 d.N., sowie das Protokoll zu dieser Sitzung. Zum besseren Verständnis wird nachstehend der Wortlaut der Beschlussvorlage in Bezug auf den Kreisverkehrsplatz noch einmal wiedergegeben:

„Kreisverkehrsplatz:

Auf den Antrag der SPD-Fraktion vom 5.11.2017 wird verwiesen. Beantragt wurde, den bestehenden Kreisverkehrsplatz im Bereich der Einmündungen Brüggekamp/ Fichtenstraße zu überprüfen. Verwiesen wurde auf die Lärmsituation für die angrenzenden Anliegergrundstücke. Man befürchtet, dass durch das neue Baugebiet mehr Verkehr entsteht, der den Lärm, der beim Überfahren des Platzes entsteht, noch erhöht. Dabei bezieht sich die Sorge der Anlieger insbesondere auf den Baustellenverkehr von und zum neuen Baugebiet.

Die Verwaltung rät aus folgenden Gründen davon ab, den Kreisverkehrsplatz umzubauen:

- *Der Kreisverkehrsplatz hat eine geschwindigkeitsdämpfende Wirkung, auch wenn er oftmals mittig überfahren wird. Die Geschwindigkeit dürfte sich erhöhen, wenn der Platz aufgehoben würde. Diese Auffassung wird auch von der Polizei und der Verkehrsbehörde des Landkreises geteilt, die ebenfalls davon abraten, den Platz umzugestalten.*
- *Nordwestlich des Kreisverkehrsplatzes soll entlang des Mastenweges auf einem Teilabschnitt ein neues Gehweg entstehen und es ist beabsichtigt, diesen Streckenabschnitt als geschlossene Ortschaft (50 km/h) auszuweisen. Damit wird sich auch die Geschwindigkeit für Fahrzeuge, die aus Richtung Ochopter Straße kommen, deutlich reduzieren. Bisher gab es dort keine Geschwindigkeitsbeschränkung. Dadurch dürfte sich die*

Geräuschentwicklung beim Überfahren des Kreisverkehrsplatzes ebenfalls vermindern.

- *Der Baustellenverkehr für die öffentlichen Erschließungsarbeiten kann über die Ocholter Straße geführt werden, so dass der Kreisverkehrsplatz nicht überfahren werden muss.*
- *Die Kosten für die Umgestaltung sind erheblich und dürften grob geschätzt zwischen 30.000 € für eine Asphaltierung des „Mittelkreises“ (bei Beibehaltung des Kreisverkehrs) bis zu 80.000 € für eine komplette Umgestaltung betragen.“*

Nach Beratung im o.g. Ausschuss wurde die Verwaltung beauftragt,

- a) **die tatsächlichen Kosten zu ermitteln, die für das Entfernen des Absatzes des vorhandenen Kreisverkehrsplatzes sowie das Einbringen eines geräuscharmen Bodenbelages in den Mittelkreis entstehen würden (Antrag der SPD-Fraktion).**

Die Verwaltung hat dazu ein Angebot eingeholt. Die Kosten für die o.g. Maßnahme und das Einbringen von Asphalt in den Mittelkreis würden bei diesem Angebot rund 5.000 € betragen.

- b) **zu prüfen, ob und unter welchen Voraussetzungen der heutige Kreisverkehrsplatz durch eine Aufpflasterung in Form einer Schildkröte nach dem Beispiel der Süderstraße in Westerstede ersetzt werden kann (Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen).**

Im Verlauf der Süderstraße in Westerstede gibt es zwei Straßeneinmündungen, die mit einer Aufpflasterung versehen sind – siehe nachstehende Fotos.





Es handelt sich um ca. 25 cm hohe Bodenwellen, die von allen Seiten her zur Mitte hin angepflastert sind. Die beiden Streckenabschnitte sind innerhalb der geschlossenen Ortschaft auf 30 km/h begrenzt.

Vor Ort konnte beobachtet werden, dass viele Pkw-Fahrer vermutlich aus Angst, in der Mitte der Straße aufzusetzen, nicht mittig über die Erhöhung fahren, sondern seitlich in den Gegenverkehr ausgewichen sind. Busse dürften Probleme haben, diesen Platz zu überfahren.

Bedingt durch die Bodenwelle verursachen insbesondere Fahrzeuge mit Anhängern auch hier Lärmemissionen. Daher stellt diese Maßnahme für den Mastenweg nach Meinung der Verwaltung keine Lösung dar, um die beklagten Lärmemissionen zu reduzieren.

Unabhängig davon würden die Kosten für eine derartige Umgestaltung des Kreisverkehrsplatzes rund 40.000 € betragen.

~~Inzwischen hat die Verkehrsbehörde des Landkreises Ammerland einer Geschwindigkeitsbeschränkung auf dem Abschnitt des Mastenweges von der Ocholter Straße bis zur künftigen „geschlossenen Ortschaft“ auf 50 km/h zugestimmt. Dies dürfte ebenfalls zu einer Entspannung der Verkehrssituation beitragen.~~

(Anmerkung vom 5.4.2018: Die vorstehende Information ist leider nicht richtig. Richtig ist vielmehr, dass die künftige "geschlossene Ortschaft" (gelbes Ortsschild), aus Richtung Ocholter Straße gesehen, etwa 20 m vor der neuen Einmündung ins Baugebiet beginnen soll. Zusätzlich wird vom Landkreis eine Geschwindigkeitsbeschränkung von 50 km/h angeordnet, die, ebenfalls aus Richtung Ocholter Straße gesehen, 50 m vor der Kurve beginnen soll.)

Die Verwaltung hält an ihrem Vorschlag fest und empfiehlt, an dem Kreisverkehrsplatz keine Änderungen vorzunehmen.